

Ms. or. oct. 3361 - 2



Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	Ms. or. oct. 3361 - 2
↳ alternativ	PPN : 1675876401
Katalog	VOHD 17,B,2, 320
Typ	Text aus Sammelhandschrift
Formtyp	Kodex
Link zum externen Bild	Digitale Bibliothek der SBB http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0002685A00030293
Bearbeiter	Schoeler KOHD
Eigner	Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DE1Book_manuscript_00060099
erstellt am	2019-02-08T09:20:48.918Z
letzte Änderung	2025-03-11T17:44:18.668Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Sprache	Arabisch
Schrift	Arabisch
Region	Islamische Welt / MENA-Region
Datum	
↳ Abschrift	Anfang Raġab 534/Ende Feb. 1140 (Bl. 168b)
Ort	
↳ Abschrift	wohl jemenitischer und/oder andalusischer Provenienz
Titel	
???	de [Geschichte der biblisch-koranischen Patriarchen]
module.mymss.manuscript.mss40.view	
???	
Besitzervermerke	de Auf Bl. 64a hat sich ein Besitzer mit dem Namen Muṣṭafā b. Muḥammad Efendī al-mašhūr bi-Warrāq (!?) und dem Datum 7. Ramaḍān 1067/19. Juni 1657 eingetragen. Der Name eines früheren Besitzers auf dieser Seite wurde unleserlich gemacht, doch ist das Datum geblieben: 740/1339.
Vollständigkeit	Anfang fehlt
Thematik	Geschichte
Inhalt	de „Hermetische“ Geschichte des alten Ägypten, beginnend mit den frühesten Zeiten vor der Sintflut und endend mit dem Exodus. Geschichte der biblisch-koranischen Patriarchen - besonders ausführlich werden Noah und die Sintflut behandelt - sowie vor allem der Könige Ägyptens, endend mit der (nur noch skizzenhaft geschilderten) Eroberung Ägyptens durch die Araber. Das kleine Werk behandelt mithin z.T. dieselben Ereignisse und Personen wie Nr. 319 (s.d.), allerdings nicht - und das ist wichtig - die Könige Ägyptens vor der Sintflut. Wir haben es hier also mit einem Vertreter der „Geschichte der Traditionarier“, nicht der „hermetischen

	<p>Geschichte" Ägyptens zu tun. (Diese Unterscheidung hat M. Cook in seinem Aufsatz Pharaonic History in Medieval Egypt. In: Studia Islamica 57 [1983], S. 69ff. eingeführt. - Ein wichtiger Vertreter dieses Traditionsstranges: Ibn 'Abdalḥakam's K. Futūḥ Miṣr). Das Werk ist offensichtlich sonst unbekannt. Über das Datum seiner Entstehung kann nur gesagt werden, dass es vor 534/1140, dem Datum der Abschrift (s. Nr. 319), verfasst wurde. - Wohl Unicum.</p> <p>Angabe eines Verfassers, des Titels des Buches sowie dessen Anfang fehlen. In der hier vorliegenden Form beginnt die Schrift mit dem Patriarchen Seth (Šīt).</p>
Provenienzeintrag	de Auf Bl. 1a und 64a je ein gleicher Besitzerstempel (unleserlich).
Editionen/Literatur	<p>de unvollst. Edition von 'A. aṣ-Ṣāwī al-Mas'ūdī: Aḥbār az-zamān wa-man abādahu al-ḥadaṭān... , Kairo 1337 = 1938. *</p> <p>Sezgin, Ursula: Al-Mas'ūdī, Ibrāhīm B Waṣīfšāh und das Kitāb al-'Aḡā'ib : Aigyptiaka in arabischen Texten des 10. Jahrhunderts n. Chr. In: Zeitschrift für Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften : ZGAW. - Frankfurt, M : Inst. - Bd. 8.1993, S. 1-70 Signatur: Zsn 103615 *</p> <p>Sezgin, Ursula: Ein arabischer Text (4./10. Jahrhundert) über Könige von Ägypten gewährt Einblicke in das spätantike Ägypten : zugleich V. und letzter Teil von Pharaonische Wunderwerke bei Ibn Waṣīf Aṣ-Ṣābī' und Al-Mas'ūdī In: Zeitschrift für Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften : ZGAW. - Frankfurt, M : Inst. - Bd. 16.2004/2005, S. 149-223 Signatur: Zsn 103615 *</p> <p>M. Cook: Pharaonic History in Medieval Egypt. In: Studia Islamica 57 (1983), S. 67-103, bes. S. 81 f. *</p>
Übersetzungen	de französische Übersetzung: Bon Carra de Vaux: L 'Abrégé des merveilles. Paris 1898. *

Äußere Beschreibung

Anzahl der Bände	de 1
Sammelband	de p. 2 / 2
Einband	de Brauner Ledereinband, mit blau-weiß und grau gemustertem Papier überzogen. Klappe fehlt. Neu gebunden
Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
↳ Farbe	bräunlich
↳ Zustand	de Erhaltungszustand im allgemeinen befriedigend. Gelegentlich, vor allem am Anfang, sind die Ränder ausgebessert. Löcher bzw. Ausbesserungen mit geringem bis mittlerem Textverlust auf Bl. 131, 150, 166a, 167, 168; mit großem Textverlust - über die Hälfte des Blattes - auf Bl. 159. Auf Bl. 144 ist ein Teil des Randes zerstört. Flecken. Eine orientalische Folierung (Abḡad) ist wegen Beschneidung der Ränder nur teilweise erhalten.
Link zur Sammelhandschrift	Ms. or. oct. 3361, Arabische Sammelhandschrift, DE1Book_manuscript_00019780
Blattzahl	de 168 p. 2: 145r-168v verheftet. Die Bl. sind wie folgt zu ordnen: (Lücke) 145-168 (= der jetzige Teil 2 der Hs., ursprünglich Teil 1), 132-144, 1-66, 68, 67, 71, 72-131 (Lücke).
Blattformat	de 14 x 21 cm
Textspiegel	de 11-13 x 15,5-17,5 cm
Zeilenzahl	de 16-21
Kustoden	fast durchgehend

Schrift	
↳ Duktus	arabisches Alphabet → Nashī
↳ Tinte	bräunlich schwarz
↳ Ausführung	de Mittelgroßes ungleichmäßiges, gegen Ende der Hs. kleiner werdendes, oft nicht eben leicht lesbares, häufig nicht vollpunktirtes, teilweise vokalisiertes Nashī. Eine spätere Hand hat an einigen wenigen Stellen rote Interpunktionszeichen gesetzt und Leitwörter sowie Kapitelüberschriften am Rand rot ausgeworfen.